

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 52: Ich vertrau dir doch!

"Oh hey Will!"

Chris sprang auf und kam ihm entgegen. "Na? Hast du alles bekommen?"

"Ja hab ich...bei euch alles ok?", stellte er, immer noch suspekt, die Tüten ab.

"Cool. Bei uns? Na klar, wieso nicht?"

"Weil das ganze hier irgendwie nicht ganz koschar wirkt", deutete er zwischen Chris und May hin und her. May gab Chris daraufhin ein Zeichen, dass er ihm nun den Brief geben sollte.

"Wie? Na..ja.. Wir.. haben uns einfach unterhalten...", erklärte er lächelnd und huschte an ihm vorbei in die Küche.

"Hier.. der.. war im Postkasten...", kam er mit dem Brief in der Hand wieder und drückte ihn Will in seine. Noch immer etwas verwirrt nahm Will den Brief entgegen und erst als er den Absender sah, begriff er langsam was hier los war.

"May, was hast du ihm erzählt?", fragte er deutlich zu ruhig.

"William bitte, er ist dein Freund. Er hat ein Recht-" doch sie wurde unterbrochen, als Will mit der Faust auf den Tisch schlug.

Chris biss sich auf die Lippen und zuckte bei dem Schlag zusammen.

"Will bitte... sei nicht sauer..."

"Ich hab ein Recht darauf sauer zu sein. Wenn du was darüber wissen willst, wie meine Eltern ihren Sohn vor die Wahl zwischen ihnen und seinem Traum gestellt haben, fragst du gefälligst direkt mich und nicht feige May", brüllte er ihn an.

Chris wich erschrocken zurück. So hatte Will ihn noch nie angesehen.

"Ich.. ich hab dich schon oft gefragt... und du hast immer nein gesagt... das war ok... Aber du kamst ja auch nicht einmal von dir aus auf mich zu!!", wurde er nun selber laut.

"Du weißt von meiner Familie alles!! Meinst du das wollte ich anfangs mit einem Fremden teilen!? Nein wollte ich nicht!! Aber mir wurde klar das es gar nicht so schlimm war, denn ich konnte dann immerhin mit dir darüber reden, weil ich dir vertraue!! Aber wie ich sehe..." Er schluckte hart. "Wie ich scheinbar erkennen muss, vertraust du mir nicht so viel wie ich dir. Ich entschuldige mich dafür das ich May gefragt habe... Doch hatte ich nun mal das Gefühl das ich es von dir nie erfahren hätte..." Er wand sich ab. "May entschuldige das ich dich dazu überredet habe..." Sie winkte ab und blieb weiter still.

Dann eilte er an Will vorbei zur Tür und rannte ohne Jacke nach draußen.

"Halt so einfach haust du mir nicht ab!", rannte Will ihm nach und schnappte ihn grade an der Haustür.

"Natürlich vertraue ich dir! Würde ich das nicht tun, hätte ich mich dir niemals so zeigen können...du hast nie richtig direkt gefragt...und ich wollte nicht das du mich anders siehst wenn du alles weißt! Ich will kein Mitleid!", verteidigte er sich. Den Stolz hatte er wohl von seinem Vater geerbt.

Chris sah zur Seite und schwieg. Er hatte mehrmals gefragt.

"Außerdem als wir zusammen gekommen sind...ich wollte darüber reden...aber gerade war alles mal endlich wieder so glücklich nach dem ganzen Scheiß der letzten Wochen...da wollte ich nicht mit der Vergangenheit alles versauen. Aber ich hätte es dir erzählt."

"Die Zeit wäre auch schön geblieben, wenn du es mir erzählt hättest... Was denkst du bitte hätte ich getan, wenn du es mir einfach so erzählt hättest?"

"Du hättest sicher so traurig geguckt. Aw, der arme Will von seinen Eltern verlassen und gehasst...und Herr Gott ja ich wollte in deinen Augen eben der coole Beschützer bleiben, der starke Rocker, der auf dich aufpasst. Nenn es Ego und jetzt komm wieder rein, sonst frierst du dir draußen den Arsch ab", zog er ihn abrupt wieder in den Hausflur und seine Arme. Der Kleine war jetzt schon kälter geworden.

Chris verzog auf das ziehen sein Gesicht.

"Aua..." rieb er sich über die Stelle.

"Entschuldige", stieß er schließlich die Luft aus und hielt Chris nun wieder sanfter.

"Ich hätte sicher nicht, Aw der arme Will gesagt..", schlug der diesem auf die Brust.

"Und du bleibst auch jetzt noch der coole und starke Typ im Gegensatz zu mir..."

"Du hättest aber so geguckt...vielleicht ist es auch besser das May es erzählt hat...ich hab keine Ahnung. Und du bist auch stark, wie hältst du mich sonst im Zaum", grinste er leicht.

Chris lehnte seinen Kopf an Wills Schulter.

"Ich mag dieses Thema einfach nicht...und der Brief...da geh ich immer gleich in die Luft...aber wenn du noch was wissen willst, dann frag und ich werde antworten."

"Ich glaub das Einzige was ich gerade gerne wissen würde, wäre ob noch eine Chance besteht, das du dich mit ihnen aussprichst?"

"Ich...ich weiß nicht Chris...wenn müssten sie schon kommen, schließlich haben sie mich rausgeworfen", krampfte er nun schon wieder etwas.

"Du würdest also nicht den ersten Schritt machen, auch wenn du der Geschädigte bist.... verstehe..."

"Nein verdammt! Sie wollten mich so nicht. Sie hassen meine Musik, meine Freunde und mein Vater hat gesagt ich soll mich erst wieder blicken lassen, wenn ich die scheiß Gitarren verkauft habe und zur Vernunft gekommen bin. Für dieses Arschloch werd ich gar nichts machen!", regte er sich wieder auf und ließ von Chris.

"Will!! Er ist trotz allem noch dein Vater!!"

"Welcher Vater handelt so huh?! Wenn er nicht bereit ist auf mich zuzugehen und mir endlich zuzuhören, werde ich gar nichts tun."

"Schön. Trotzdem musst du ihn nicht so nennen!!"

"Ich nenne ihn wie ich will, mich hat er ja auch schon verleugnet!", knurrte er nun. Gerade wünschte er sich nichts sehnlicher als eine Zigarette.

"Was..?" Chris sah ihn entsetzt an. Noch immer in Rage lief Will hin und her und setzte sich schließlich auf die Treppe.

"Sags nicht May, die reißt ihm den Kopf ab. Mum weiß es auch nicht...Ich hab es versucht. Als wir damals diese Vorgruppe auf dem großen Konzert geworden waren. Ich dachte, das ihm das als Beweis, das ich sehr wohl als Musiker taue, reichen würde. Aber nein! Dder Herr hat nur gemeint, das ich einmal Glück hatte und ich darauf nicht

mein Leben aufbauen sollte. Wann ich endlich vernünftig werde und mit dem Lotterleben Schluss ist. Außerdem sollte ich mich von diesen komischen Assis fernhalten, die mir nur das Geld aus der Hose ziehen. Wahrscheinlich sind das alles echte Bastarde."

Chris schnappte nach Luft. Das hatte er doch nicht wirklich gesagt, oder?!

"Natürlich sind wir voll aneinander geraten und er hat mir auch eine gescheuert und gesagt das er so einen nutzlosen Sohn nicht braucht", spuckte Will die Worte und knetet seine Fäuste. Noch immer brodelte Wut in ihm.

"Will ich..." Chris hob hilflos die Arme. Hätte er das gewusst hätte er niemals May gefragt. Er rang kurz mit sich und auch mit der Befürchtung weg geschubst zu werden, ging er zu Will und umarmte ihn. Erst wollte dieser protestieren, dass er doch kein Mitleid wollte, ließ es dann aber einfach geschehen und lehnte sich an Chris.

"Also nein ich werde nicht mit diesem Arschloch reden...aber mit Mum vielleicht", murmelte Will dann.

"Ja... das wäre eine super Idee...", flüsterte Chris und drückte sich fester an ihn.

"Siehst du, ich sagte doch du siehst mich so an", schmunzelte der Ältere und zog ihn wieder vor sich, nur um ihn dann sanft zu küssen.

"Sag das bitte niemanden", umarmte er dann Chris fest und ließ sich dann mal für einen Moment fallen legte seine Stirn an Chris Brust.

"Wissen... nicht mal.. die Bastards was davon?.. Mit deinem Vater", fragte er leise.

"Nein das hab ich niemanden erzählt. Aber die wissen das was war, weil ich eine Woche lang nur in Clubs zum vögeln, trinken und rauchen war...bis Maria mir dann eine gescheuert hat. Leg dich niemals mit ihr an", lachte Will fast.

"Oh keine Sorge, das hab ich nicht vor...", lächelte er ganz leicht und streichelte Will über den Rücken. Doch er war besorgt das Will es vielleicht wieder so hart treffen könnte, das er erneut keinen anderen Ausweg sehen und wieder so los ziehen würde... Das wollte er auf keinen Fall. Langsam hob der wieder seinen Kopf und sah Chris tief in die Augen.

"Verstehst du jetzt, wie sehr ich dir vertraue, wenn du das als Einziger weißt. Sonst prügeln sich die Bastards als nächstes für mich oder Tante May. Ist ziemlich gut das ich dich hab, Kleiner", lächelte er schräg.

Chris sah zurück und schmunzelte.

"Entschuldige das ich das in Frage gestellt habe...", küsste er ihn ganz leicht. Dann strich er ihm über die Wange. "Gehen wir wieder hoch? May macht sich bestimmt schon Vorwürfe..."

"Irgendwie glaub ich eher sie macht Kakao", grinste Will nun doch wieder und erwiderte den Kuss.

"Wie jetzt? Kakao?", Verdutzt sah er ihn an.

"Na ja Tante Mays Kakao eben. Den man macht, wenns einem schlecht geht oder so. Mach ich dir doch auch immer"

Das stimmte wohl. Er nickte.

Dann zog Will Chris mit sich von den Stufen hoch.

"Danke Chris", legte er dann einen Arm um ihn und sie gingen wieder hoch.

Ehrlich begann er nun zu grinsen. Beim hochgehen schmiegte er sich an Will und war froh das nun alles wieder gut war.

Will machte ihre Tür auf und roch es schon wie gedacht nach Kakao.

"Na Jungs ausgesprochen?", drehte sie sich mit den Tassen zu uns.

"Ja danke May und Sorry das ich so ausgetickt bin."

"Ach mein Süßer ich hätte mich da vielleicht auch nicht einmischen sollen. Ich

schwöre, ich hab alles nur aus meiner Sicht erzählt. Außerdem gibts noch was zu feiern, weil deine Tante was beschlossen hat."

Chris nickte nur und grinste weiter. Jetzt war er gespannt. Will sah zwischen den beiden hin und her.

"Aha...", sagte er mal vorsichtig.

"Ich hab mit Chris geredet und dabei festgestellt, das ich es sehr liebe zu reisen, aber das ich die ganze Welt schon gesehen hab und das ich jetzt was anderes will. Ich möchte Mama sein und ich möchte das du Patenonkel wirst", strahlte sie ihn an und der große Rocker war in diesem Moment einfach nur sprachlos.

Chris kicherte leicht und stupste Will an.

"Na? Was sagst du? Das ist doch eine super coole Neuigkeit oder??"

"Äh Ja...ich meine Ja! Ja! Fuck May! Halleluja!", rief er dann aus, schnappte sich seinen Tante und wirbelte sie im Kreis rum.

"Du wirst die beste Mama der Welt und ich werde sehr gerne Patenonkel", lachte er dann auf und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Du hilfst heute wohl allen, was", grinste er dann zu Chris. Dieser lächelte einfach breit. Er konnte gar nicht anders.

"Na ja nur ein bisschen. Ist wie geben und nehmen...", erklärte er und zwinkerte. Er freute sich einfach mit den Beiden.

"Oh dann muss ich mir erst mal ne größere Wohnung suchen und neue Sachen kaufen. Ihr beiden helft mir doch oder? Zwei so starke Männer könnte ich gut gebrauchen", lächelte May beide an.

"Na klar. Wir sind dabei!", nickte Chris sofort. Den Spaß ließ er sich nicht nehmen. Auch Will nickte euphorisch.

"Gut woah ein bisschen Schiss hab ich jetzt schon. Nächstes Silvester ist vielleicht noch so ein kleines Bündel dabei", sah sie die Jungs ganz verzückt an und umarmte beide.

"Und dem widmen die Bastards dann ein Schlaflied."

"Oha!! Auf das bin ich gespannt!!", lachte Chris auf und umarmte May zurück.

"Wir können auch sanfte Töne...manchmal", streckte Will ihm die Zunge raus.

"Ok dann lass ich euch mal wieder alleine und suche mal ein paar Immobilien ab und gehe zum Arzt und so was. Und sobald es dann um den Spender geht, brauch ich eh eure Meinung. Und noch niemandem was verraten, dass mach ich dann. Ich schätze, jetzt hau ich erst mal nicht mehr so schnell wieder ab mein lieber", strich sie Will über die Wange und der umarmte sie nochmal.

"Irgendwie bin ich darüber auch ganz froh. Versuch aber nicht mehr unangemeldet her zu kommen, nur weil du einen Schlüssel hast. Wer weiß wobei du uns dann erwischst", zwinkerte er Chris zu.

"Will!?" Mit roten Wangen sah er zu ihm. Was erzählte er denn da. Er blies die Backen auf und rammte ihm sanft seinen Ellenbogen in die Seite. Der grinste einfach weiter.

"Also ehrlich."

"Als würde May nicht wissen was wir machen", streckte er ihm die Zunge raus.

"Will!"

"Ach Will jetzt lass dieses Gespräch bitte in eurem Schlafzimmer", schmunzelte May und holte dann ihren Mantel.

"Genießt euren Kakao ihr beiden Turteltauben. Die Tante die geht mal wieder", gab sie beiden noch einen Küsschen.

"Ich hab mich gefreut das du da warst... und danke fürs Reden..."

"Dafür bin ich doch da. Und wenn du mich mal wieder brauchst, ich bin ab sofort nur einen Anruf entfernt", knuddelte sie Chris noch einmal und verschwand dann winkend

durch die Tür.

"Sie wird eine absolut großartige Mama und mein Patenkind bekommt dann schon früh Gitarrenunterricht", nahm Will sich grinsend seine abgekühlte Kakaotasse.

"Oh ja das kann ich mir gut vorstellen..", setzte Chris sich und nippte auch an seinem.

"Mh~ Der is lecker.."

Will rutschte grinsend an ihn und legte einen Arm um Chris.

"Und schon sind wir wieder unter uns..."

"Oh nein.. Ich glaub, das find ich nicht gut.... Du unersättlicher", streckte er ihm die Zunge raus.

"Liar", wisperte Will nur und küsste ihn einfach. Sie hatten genug geredet für heute.